



SCHUTZ VOR SCHMUTZ

Aus England kommt etwas Neues: Unter dem Namen „Mewp Mate“ (auf Deutsch: Bühnenkumpel) vermarktet das Unternehmen Protective Global Schutzhüllen für Arbeitsbühnen. Diese schützen beispielsweise vor Farbe, nassem Putz, Bauschutt und allgemeinen Verschmutzungen. Die Hauptfunktion besteht darin, Ablagerungen zu verhindern, die zu teuren Reinigungsarbeiten, vorzeitigem Verschleiß und vermeidbaren Ausfallzeiten führen. Das auf den Vertikal Days an einer Genie-Maschine gezeigte Modell kostet je nach Bestellmenge zwischen 80 und 85 Pfund, knapp 100 Euro. Die kleinere, an einer Snorkel-Bühne gezeigte Version kostet zwischen 60 und 65 Pfund, etwa 70 bis 75 Euro.

BESSER BEDIENEN ALS BEDIENT ODER BEDIENTER BEDIENER



Das Heben von Lasten ist per se nicht ganz leicht. Aber es ist leicht erlernbar – mit dem passenden Material. Der Resch Verlag hat gerade die frisch überarbeitete Lernbroschüre „Der Kranführer“ herausgebracht. Sie behandelt alles, was für die zukünftigen Maschinenführer wichtig ist: Rechtlichen und physikalische Grundlagen, Sicherheitseinrichtungen, Anheben, Verfahren und Absetzen von Lasten sowie die vorschriftsgemäße In- und Außerbetriebnahme von Kranen. Die Autoren Timo und Bernd Zimmermann gehen auf sämtliche Kranbauarten ein. 14. Auflage, 112 Seiten, Euro 18,50.

TRAVERSE? KANN MAN MIETEN

Rückenwind: Die Windkraftbranche ist weltweit in Bewegung. Weil Repowering-Projekte in Zukunft stark zunehmen würden, bietet das Allgäuer Unternehmen Ematec seine Highend-Traversen vom Typ RBC-D nicht nur zum Kauf, sondern jetzt auch zur Miete an. „Dadurch werden viel mehr Demontage- und Montageprojekte als bisher effizienter und sicherer“, sagt CTO Julian Eberhard. Der große Vorteil: Die RBC-D ist nach wie vor die einzige am Markt verfügbare Rotorblatttraverse mit adaptiver Blattaufnahme für sämtliche Rotorblätter. Egal, wie lang und schwer die Blätter sind – und egal, von welchem Hersteller. Zum Mietangebot von Ematec zählt auch ein umfassendes Trainingsangebot.



Bild: Ingo Jensen/ematec

MARITIME ANSCHLAGTECHNIK

Das Aalener Unternehmen RUD erweitert die Reihe seiner bewährten ACP-Tornado-Anschlagpunkte um eine Variante für maritime Umgebungen. Der Oceanstar verfügt als erster Anschlagpunkt überhaupt über eine DNV-Zertifizierung für Subsea-Anwendungen und eignet sich dadurch insbesondere für Einsätze in Offshore-Bauwerken wie Windparks oder Bohrinseln, Werften und Unterwasserbauprojekten. Eine spezielle Federmechanik verhindert ein senkrechtes Stehenbleiben und verzögertes Umschlagen des Bügels. Zudem bietet der Oceanstar außergewöhnlich hohe Korrosions- und Degradationsresistenz, so der Hersteller.



AI MODIFIED